

N° 07
Juni 2023

BLS TROUVAILLEN

Unterwegs zum Glück

Dorfspaziergang
in Langnau

—
Seite 4

Mit der Zeit
zur Weltmetropole

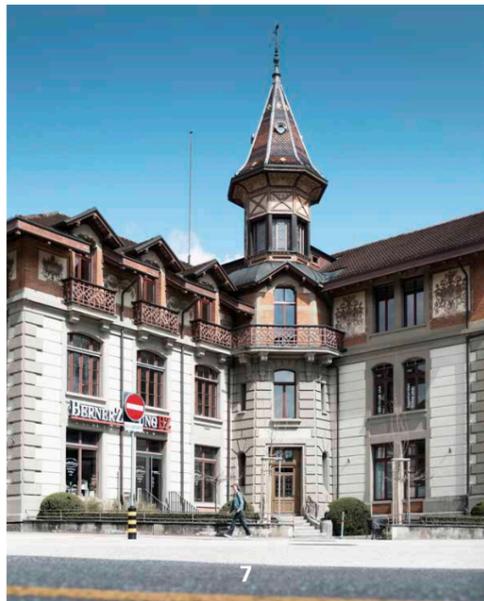
—
Seite 8

Auftanken in der
puren Natur

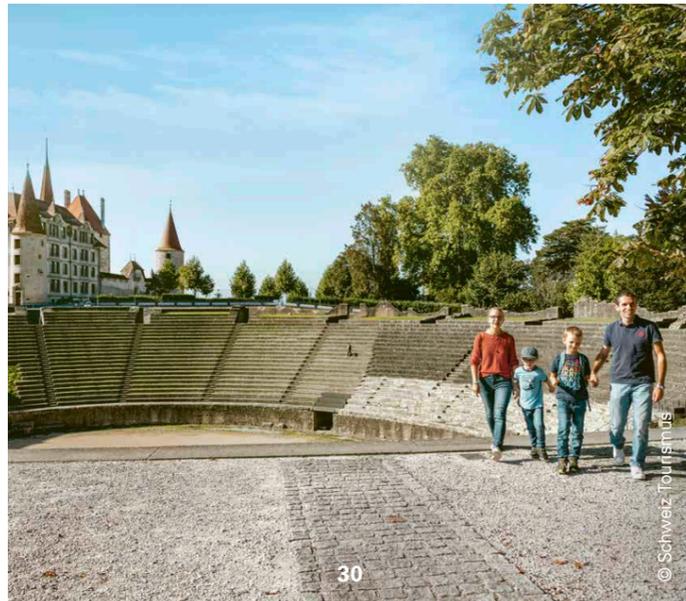
—
Seite 24

bls.ch/trouvailles

 **bls**
verbindet.



7



30

© Schweiz Tourismus



11

© Schweiz Tourismus/André Meier



15



19



17

Umschlag: Naturparadies am Schwarzsee im Lötschental. Weitere Infos dazu auf Seite 30

Inhalt

Trouvailles

.....
Dorfspaziergang
Langnau
4

Reportage
Mit der Zeit zur
Weltmetropole
8

Umfrage
Wir fragen Kerzers
12

High Five
Neue Pfade entdecken
14

High Five
Auf zwei Rädern
ins Abenteuer
16

Webshop
Ausflüge online buchen
18

.....
Unterwegs
Von Goppenstein
nach Domodossola
20

Interview
Auftanken in der
puren Natur
24

Rezept
Gnocchi all'Ossolana
26

Auszeit
Zügig nordwärts und
Städte entdecken
28

Vermischtes
Gemeinsam den
Horizont erweitern
Wettbewerb

bls.ch/trouvailles

30

Von Högern, Chüechli und Tigern



Langnau liegt eingebettet in die lieblichen Hügel des Emmentals am Lauf der plätschernden Ilfis. Wer hier einen verschlafenen Ort erwartet, wird überrascht. Das in den Boomjahren des Käsehandels reich gewordene Dorf zeigt sich erfrischend inspiriert.

Im Dorf zwischen diesen Högern, wie die Einheimischen die typische Topografie bezeichnen, erwartet man bäuerlich geprägte Bauten. Schliesslich bestand der Ort lange Zeit fast vor allem aus Landwirtschaftshöfen. Umso mehr überrascht bereits bei der ersten markanten Wegkreuzung vom Bahnhof her ein besonders städtisch geprägtes Gebäude. Wo die Marktstrasse auf die Dorfstrasse trifft, fällt ein Haus ins Auge, das mit seinem dekorativen Baustil, den Türmchen und den feinen Holzschnitzereien so ziemlich alle architektonischen Eigenheiten aus der Zeit um 1900 vereint.

Bäuerliches weicht dem Städtischen

Es wird auf dem Dorfrundgang nicht das einzige Haus bleiben, das diesen städtischen Charakter aufweist. Um die Wende zum 20. Jahrhundert wichen in Langnau zahlreiche jahrhundertealte Häuser neuen Bauten. Einige blieben zum Glück erhalten. An der Dorfstrasse befindet sich bis heute das Wirtschaftszentrum des Ortes. Hier kauft man ein, bringt das Velo in die Reparatur, lässt sich massieren, die Haare schneiden und erledigt dies und das. Einen Eindruck des beschaulichen, historischen Langnaus hingegen erhält man beim Weiterspazieren zum Hirschenplatz. Der besonders schöne original erhaltene Platz wird dominiert vom wuchtigen Hotel zum «Hirschen». Bereits 1476 wird das Haus als «Wynschenk» erwähnt. Markanter Mittelpunkt am Platz ist ein seltenes Exemplar eines Doppeltrogs – lange Zeit einzige Trinkwasserversorgung und zugleich Tränke, Waschtrog sowie Dorftreffpunkt. Unweit davon, dorfaufwärts, befindet sich der Viehmarkt, wo früher gut genährtes Vieh dicht an dicht angeboten wurde und man heute freitagvormittags Feines und Handgefertigtes aus der Region kauft.

Jazz auf dem Viehmarkt

Markt und Handel haben in Langnau eine lange Tradition. Bereits 1467 wurde das Marktrecht, das zu dieser Zeit nur Städten vorbehalten war, bestätigt. Als einziger grösserer Ort zwischen Luzern und Bern erlangte Langnau eine grosse Bedeutung als Handels- und Gewerbeort. Der heute wichtigste Markt ist der Langnauer Märli, der fünfmal im Jahr nicht nur das ganze Dorf, sondern auch Gäste aus

der ganzen Schweiz versammelt. Der Viehmarkt ist jedoch weit mehr als Marktplatz, regelmässig finden hier Kulturveranstaltungen statt. Während des jährlichen Langnauer Kultursommers ist er Veranstaltungsort und Treffpunkt für alle. Überhaupt besitzt Langnau ein beeindruckendes kulturelles Angebot, das von Jodel bis Jazz und von Salsa bis Poetry-Slam reicht und in der Kupferschmitte, im Kellertheater oder im Käpt'n Holger stattfindet. Weiter geht der Spaziergang hoch zur Kirche über eine gut eingelaufene Treppe. Auf dem erhöhten Terrain mit Weitsicht auf die umliegenden Hügel lässt sich erahnen, dass Langnau auch ein perfekter Ausgangspunkt ist, in alle Richtungen hin loszuziehen. Die Umgebung lässt sich bestens mit dem E-Bike, das am Bahnhof gemietet werden kann, auf den beschilderten Routen entdecken. Weitere Infos dazu siehe Touren (2) und (3) auf den **Seiten 16/17** in dieser Ausgabe.

Chüechlihus und Erlebniswege

Hinter der Kirche steht man am Bärenplatz, der seinen Namen vom währschaftigen Wirtshaus hat. Der «Bären» war der erste Gasthof im Dorf. Daneben befindet sich das Wahrzeichen Langnaus – das bald 500-jährige Chüechlihus. Den Namen trägt es von den Chüechli, die im damaligen Kaffeehaus gebacken wurden. Heute befindet sich darin das Regionalmuseum mit einer der schweizweit grössten heimatkundlichen Sammlungen. Hier erfährt man anhand einer Vielfalt von Exponaten, wie nebst dem Käse auch das Leinen und die Keramik das Dorf so bekannt gemacht haben. Es gibt Geschichten zu bedeutenden Persönlichkeiten und alles über die SCL Tigers, den Hockeyclub, der die Dorfgeschichte und das -leben mitprägt. Wem dies etwas gar viel Historisches ist, kann Langnau auch spielerisch entdecken. Auf dem Ludotrail «Spiel dich durch Langnau», bei der Schnitzeljagd «Foxtrail Emma» oder dem spannenden «Krimisspass» finden alle einen erlebnisreichen Weg durch das Dorf. Neu führt ab diesem Sommer auch ein digitaler «Freizeitpfad» durch Langnau, allerdings wiederum mit vielen spannenden, historischen Hintergründen sowie überraschenden Anekdoten zum Schmunzeln und Staunen.

Emmentals Schatzkammer

Im 1526 erbauten Chüechlihus werden zahlreiche Kulturschätze des Emmentals aufbewahrt. Das Regionalmuseum gibt Einblick in Leben und Handwerk von früher bis heute. Zu sehen sind etwa Keramik, Spielsachen, Textilien und vieles über die SCL Tigers.

Regionalmuseum Chüechlihus, Bärenplatz 1



Frisches macht glücklich

Gleich in Bahnhofsnähe wird Einkaufen zur wahren Entdeckungsreise. Der wunderbar liebevoll ausgestattete Bioladen Frischpunkt wird von sympathischen Menschen geführt. Zu kaufen gibt es viel Frisches, Saisonales, Unverpacktes und Regionales zu fairen Preisen.

Frischpunkt, Marktstrasse 16



Kultur beim «Kapitän»

Das ehemalige Kino Elite ist Bühne für Livekonzerte und weitere Events von Käpt'n Holger. Hier kommt man zum Salsa-Tanzen her, zu Slam- und Quiz-Abenden oder zum Kleidertausch. Im Bistro geniesst man feine Menüs, Quiches, Suppen, Salate oder Kuchen.

Käpt'n Holger, Kulturdeck und Bistro, Dorfstrasse 29



Cool, gemütlich und erlesen

Das Gebäude im historisierenden Baustil wurde 1892 als Druckerei für das «Emmentaler Blatt» gebaut. Besondere Freude macht dort heute ein sehr gemütliches Café mit Garten, das zugleich Boutique mit erlesenen Kleinigkeiten sowie cooler Secondhandshop ist.

Harmony, Dorfstrasse 5



Spielend durchs Dorf

Froschwetthüpfen auf der Treppe, Leiterlenspiel im Park oder Tierdomino, dies und mehr erleben Gross und Klein auf den über 20 Spielposten des Ludotrails. Dazu leiht man sich am Bahnhof in Langnau den Rucksack mit den Spielanleitungen aus und los geht's.

Ludotrail durch das ganze Dorf
bls.ch/langnau-spiel

.....
Weitere Ausflugsideen rund um Langnau unter
bls.ch/langnau



Mit der Zeit zur Weltmetropole

.....

Was wäre Biel ohne seine Uhrenindustrie? Nicht einfach zu sagen, aber wohl einfach ein netter Ort am See, geprägt von seiner Nähe zum Wasser und zur Jurakette. Mit dem Niederlassen zahlreicher Uhrenmanufakturen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hat sich die Stadt zu einer Uhrenmetropole entwickelt. Zwar nicht ohne Krisen, die ihrerseits dazu geführt haben, dass Biel sich heute als innovative, zweisprachige Stadt mit einem unverwechselbaren Charakter präsentiert.



«Die Stadt Biel war im Vergleich mit anderen Orten der Schweiz eher eine Nachzüglerin, was den Einstieg ins Uhrengeschäft betrifft.»



Dr. Florian Eitel,
Historiker und Kurator für Geschichte
am NMB Neues Museum Biel

Abruptes Ende als Auftakt

Auf den ersten Blick deutet in Biel nur wenig darauf hin, welch bewegte Geschichte die Stadt mit der Entwicklung der Uhrenindustrie verbindet. Nimmt man sich hier etwas Zeit, so entdeckt man in der einen oder anderen Gasse und vor allem in den Museen, wie wichtig dieser Industriezweig für den unverwechselbaren Charakter der Stadt war und bis heute bleibt. Einer, der es genau weiss, ist der Historiker und Kurator für Geschichte am NMB, Florian Eitel: «Biel war im Vergleich mit anderen Orten der Schweiz eher ein Nachzügler, was den Einstieg ins Uhrengeschäft betrifft. Pionierin für die Herstellung tragbarer Zeitmesser war die Stadt Genf, von wo aus sich die Uhrmacherei bereits im 17. Jahrhundert über den Jurabogen und in weitere Regionen ausbreitete.» In Biel hingegen wurde 1747 eine Indienne-Manufaktur eröffnet, die um 1800 fast die Hälfte der Stadtbevölkerung beschäftigte. Der aufwendige, maschinelle Textildruck boomte bis in die frühen 1840er-Jahre, nahm dann aufgrund der wachsenden englischen Konkurrenz ein abruptes Ende. Wieso aber wurde gerade Biel für die Uhrmacherei so attraktiv? «Unter anderem mit steuerlichen Anreizen lockte man Uhrenfabrikanten aus dem Jurabogen und konnte dadurch zahlreiche in der Textilindustrie verloren gegangene Arbeitsplätze sichern. Um 1900 zählte Biel mit knapp 30 000 Einwohnerinnen und Einwohnern über 3500 Beschäftigte in der Uhrenindustrie, das waren mehr als die Hälfte aller Erwerbstätigen», so Eitel.

Uhren bringen Zweisprachigkeit

Der Zuzug einer frankophonen Bevölkerung und die Förderung französischsprachiger Schulen, der Bau einer französischen Kirche und weitere Angebote bilden die frühe Grundlage für die bis heute gelebte und gesetzlich verankerte Zweisprachigkeit in Biel. Sie ist überall präsent und unüberhörbar. Im Bus, auf dem Spielplatz, im Theater oder im Museum ist Französisch genauso selbstverständlich wie Deutsch. Dieses Erbe aus dem Ursprung der Uhrenindustrie, die sich in Biel niedergelassen hat, macht die Stadt zu einem interessanten Wirtschaftsstandort. Ein weiteres Erbe ist das hohe Mass an Präzisions-Know-how, welches

vielen Branchen, etwa der Medizintechnik, der IT- oder der Präzisionsindustrie, bis heute einen Mehrwert bietet. Es lief aber bei Weitem nicht immer alles rund bei der Produktion der Zeitmesser. Bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts machte die Massenproduktion von Uhrenkomponenten vor allem aus den USA den Schweizer Uhrmachern zu schaffen und reduzierte den Export massiv. Als die Schweizer Uhrmacher zu Beginn des 20. Jahrhunderts ihre Uhren mit Zusatzfunktionen ausstatteten, etwa einem Kalender oder einer Stoppuhr, konnten sie wieder mit der Konkurrenz mithalten. Nicht zuletzt aufgrund der Neuerungen im Bereich der Mechanik, der Herstellung automatischer Uhren sowie des ersten wasserdichten Modells, das Rolex 1926 präsentierte, wird die Schweiz erneut führend auf dem Uhrenweltmarkt.

Neue Krise, neues Glück

Ausgerechnet die grösste Revolution des 20. Jahrhunderts in der Uhrenindustrie, die Quarzuhr, verursachte in der heimischen Branche eine neue Krise. Dabei erstaunt: Die weltweit erste Quarzuhr wurde 1967 in Neuenburg entwickelt. Dennoch konzentrierte man sich in der Schweiz vorerst weiterhin auf die Produktion mechanischer Uhren. Die rasche Entwicklung und die geschickte Vermarktung der günstigen Quarzuhren überliess man Japan und den USA. Dies führte dazu, dass in den 1970er- und frühen 1980er-Jahren die Schweizer Uhrenindustrie praktisch stillstand. Dank der Innovation von Swatch, der für alle erschwinglichen Quarzuhr in bester Qualität, begann der Uhrenmarkt hierzulande wieder zu ticken und entwickelte sich fortan zu einem der florierendsten Wirtschaftssektoren des Landes. 1983 wurde die erste Uhr von Swatch, die ihren Geschäftssitz in Biel hatte, erstmals präsentiert und eroberte daraufhin als Modeaccessoire die weltweiten Märkte. Der Rettungsring für die Schweizer Uhrenindustrie wurde also quasi am Bielersee ausgeworfen. Heute ist die Swatch Group, zu welcher zahlreiche Uhrenmarken gehören, Weltmarktführerin in der Uhrenindustrie. Im Herzen der Uhrenmetropole eröffnete sie 2019 die «Cité du Temps» (Stätte der Zeit). Unter einem Dach befinden sich der «Planet Swatch» in seinem verspielten, fantasievollen



Der Schüssinsel-Park (oben) ist ein Erholungsraum mitten in der Stadt. Direkt am Park ist der Hauptsitz von Swatch mit der Cité du Temps (links), wo sich der Planet Swatch und das Museum Omega (unten) befinden.



Stil und das «Museum Omega», welches den luxuriösen Charakter der Marke widerspiegelt. Mittels modernster, interaktiver Technologien lässt sich die Welt der Uhren erkunden und sogar auf Zeitreise gehen. Der auffallende Bau, in welchem sich nebst dem Museum auf zwei Etagen auch ein grosser Konferenzraum und zahlreiche Arbeitsplätze befinden, stammt aus der Feder des international bekannten japanischen Architekten Shigeru Ban.

Uhrenweltmetropole als Magnet

Beschäftigt man sich mit der Bieler Industrie- oder im Speziellen mit der Uhrengeschichte, führt kein Weg am NMB Neues Museum Biel vorbei. Vom Bahnhof her führt sogar ein ausnehmend schöner Weg durch den Elfenaupark hin. Auf mehreren Etagen widmet sich das Museum der Entwicklung der Uhren- und Industriestadt. Aktuell erneuert das NMB seine Dauerausstellung zur Geschichte der Stadt und präsentiert künftig auch den Bereich zur Uhrenindustrie neu. «Einen grossen Zulauf erleben wir von der asiatischen Klientele, die bei uns die umfangreichste öffentlich zugängliche Sammlung von Rolex-Uhren besucht», verrät Eitel und führt weiter aus, dass ihm in den letzten Jahren ganz allgemein vermehrt Touristengruppen in der Stadt auffallen. Bestimmt auch wegen Biels charmanter Altstadt

sowie der fantastischen Lage direkt am See, inmitten der schönen Jurakette. Die Entdeckung der Stadt auf den Spuren ihrer Uhrengeschichten macht sie zu einem ebenso lohnenswerten Ziel. Denn zweifelsohne darf sich Biel mit seiner bewegten Vergangenheit in der Uhrenindustrie, seinen den gesamten Sektor bereichernden Innovationen, seinem Hauptsitz der Weltmarktführerin Swatch Group sowie dem Produktionsstandort von Rolex Uhrenweltmetropole nennen. Gut, wenn man hier etwas Zeit mitbringt, denn einmal in die Geschichten rund um die Uhren eingetaucht, lässt sich diese beinahe vergessen.

Angebote aus dem Text:

Cité du Temps: bls.ch/citedutemps

Internationales Uhrenmuseum: bls.ch/mih

Wir fragen Kerzers: Verraten Sie uns Ihren Lieblingssort?



Das Papiliorama mit 1000 Schmetterlingen

Heidi Schwab, 68, aus Kerzers

«Als ich kürzlich zum ersten Mal im Papiliorama war, habe ich mich gefragt, warum ich nicht früher hingegangen bin. Es ist wirklich eine Freude, die vielen bunten Schmetterlinge zu beobachten. Auch der Pfad, auf dem man durch den Dschungel spazieren kann, ist spannend.»



Der Bahnhof mit dem Stellwerk

Xavier Cherpillod, 35, mit Sohn Adrian, aus Kerzers

«Mit meinem Sohn bin ich oft einfach am Bahnhof. Wir beide lieben es, den ankommenden und vorbeifahrenden Zügen zuzuschauen. Es gibt ein spezielles Schienenkreuz, wo sich die Bahnlinien kreuzen. Auch das historische Stellwerk-Häuschen ist immer wieder schön zu sehen.»



Die Waldhütte mit den Feuerstellen

Rahel Fürst, 36, aus Kerzers

«Wir sind mit unseren drei Kindern sehr gerne bei der Waldhütte im Lischerenwald – auch zum Geburtstagsfeiern. Dort gibt es viel Platz zum Herumtoben, Feuerstellen zum Brätle, Tische, Bänke und einen Brunnen. Man trifft dort auch immer andere Familien.»

.....
Wer in Kerzers unterwegs ist, plant am besten einen Besuch im Papiliorama. Im Tropengarten fliegen über 1000 Schmetterlinge, im Nocturama beobachtet man nachtaktive Wesen und auf dem Jungle Trek Tiere des Tropenwalds.

bls.ch/papiliorama



Neue Pfade entdecken

Wanderungen können mit etwas Kreativität zu unvergesslichen Erlebnissen für Gross und Klein werden.

Am Wegrand gibt es nämlich nebst fantastischen Aussichten und unberührter Natur tolle Pfade durch Kulturlandschaften.



Fernsicht als stete Begleiterin ①

Die Panoramawanderung von Springenboden über dem Diemtigtal bis auf den Niesengipfel ist eine perfekte ÖV-Wandertour. Vorausplanen wird hier belohnt. Für Angemeldete gibt es mit dem Wanderticket einen exklusiven Transfer zum Ausgangspunkt. Unterwegs belohnt einen die atemberaubende Fernsicht. Zum Schluss geht es mit der Niesenbahn talwärts.

Wanderticket Springenboden–Niesen
bls.ch/springenboden-niesen

Weitsicht und Tiefblick ③

Eine Wanderung mit besonderen Höhen und Tiefen beginnt bei der Mettlenalp. Von dort geht es steil auf den Napf mit fantastischem Weitblick und runter zur Alp Stächelegg, wo man bereits einen Einblick ins sagenumwobene Änzloch hat. Von Mai bis Oktober fährt der BLS-Wanderbus am Wochenende zum Ausgangspunkt Mettlenalp und zurück ab Romoos, Holzwäge, das Postauto.

Wanderung Mettlenalp–Napf–Änzloch–Romoos
bls.ch/aenzloch



Entlang der Gantrischkette ②

Der Wanderklassiker im Naturpark Gantrisch vom Gurnigel zum Stockhorn beginnt gemütlich, führt dann bergauf zum Leiterenpass und zum Schluss steil hoch zum Stockhorn. Im Wanderticket sind die Fahrt mit dem Postauto ab Thurnen Bahnhof nach Gurnigel Wasserscheide sowie die Talfahrt vom Stockhorn nach Erlenbach zum Sparpreis enthalten.

Wanderticket Gurnigel–Stockhorn
bls.ch/gurnigel-stockhorn



Durch die Zeit wandern ④

Auf dem kurzweiligen Zeitpfad Chaumont wandert man von Neuenburgs Hausberg abwärts, begleitet von Stationen mit Holzskulpturen. Am Startpunkt des Wanderwegs informiert eine Tafel über die Zeitreise, auf welche man sich begibt. Vom Urknall schreitet man bis zu den ersten Menschen – Meter für Meter, wobei ein Meter jeweils einer Million Jahre entspricht.

Zeitpfad Chaumont
bls.ch/chaumont

Von den Suonen zum Safran ⑤

Ausserberg ist Startpunkt für eine anspruchsvolle Wanderung entlang den historischen Wasserleitungen, den sogenannten Suonen. Der eindrucksvolle Weg durch sonnenverwöhnte Täler und beeindruckende Schluchten folgt grösstenteils den restaurierten Holzkänneln. Ziel ist das sonnige Dorf Mund, wo seit dem 14. Jahrhundert Safran angebaut wird.

Suonenwanderung Ausserberg–Mund
bls.ch/suonenwanderung

Auf zwei Rädern ins Abenteuer

Mit Sonne im Gesicht und auf zwei Rädern unterwegs lassen sich tolle Ausflüge in der Umgebung erleben. Gemütlich per E-Bike, klassisch auf dem guten alten Velo oder sportlich auf dem Mountainbike gibt es für alle Vorlieben und Aktivitätsansprüche die richtige Tour.



Genussreise Murtensee, Murten–Avenches–Mont Vully–Murten

Genussvoll um den See 1

Direkt am Bahnhof in Murten bei Rent a Bike kann es losgehen mit einer Velotour der besonders genussvollen Art. Ausgestattet mit einem Genussbüchlein, das online oder bei den regionalen Tourismusbüros erhältlich ist, fährt man mit dem Velo oder dem E-Bike zu kulinarischen Highlights rund um den Murtensee. Auf dem Weg gibt es ein Stück Nidel- oder Vullykuchen im idyllischen Stedli oder bei einem Bäcker unterwegs, zum Mittag- oder Abendessen feine Eglifilets am See sowie weitere Überraschungen. Der Veloweg führt durch wunderschöne Uferlandschaften und an so manch erfrischenden Badeplätzen vorbei – also die Badehose mitnehmen.

bls.ch/genussreise



Kambly-Erlebnis-Tour, Langnau i. E.–Trubschachen–Langnau i. E.

Zu den Rohstoffen von Kambly 2

Was für eine schöne Idee, mit dem E-Bike oder dem Velo von Langnau i. E. nach Trubschachen entlang den Rohstofflieferanten für die feinen Kambly-Güezi zu fahren. Mit der Kambly-Erlebnis-Tour-App sind die Informationen stets zur Hand. Der Urdinkel für die Kambly-Spezialitäten kommt von den Feldern am Weg, die Butter direkt aus der Dorfkäserei Trubschachen und die benachbarte Mühle liefert seit über 100 Jahren das Mehl. Im Kambly-Erlebnis angekommen, darf man nach Herzenslust die vielen Güezisorten degustieren. Ein E-Bike kann man bequem an der Vermietstation von Rent a Bike am Bahnhof in Langnau i. E. mieten.

bls.ch/kambly-tour

.....
Weitere Informationen für Ausflüge auf zwei Rädern
bls.ch/velo



Herzschlaufe Gotthelf, Langnau i. E.–Lützelflüh–Langnau i. E.

Beherzt über die Hügel 3

Die neue Herzschlaufe «Gotthelf» ab Langnau i. E. beglückt die Fans der sogenannten Herzrouten. Die E-Bike-Rundtour führt via Sumiswald über die malerischen Hügel des mittleren Emmentals, wo auch der Schriftsteller Jeremias Gotthelf lebte und wirkte. Während man in die Pedale tritt, lassen sich die prächtige Weitsicht und der Anblick der wuchtigen Bauernhöfe geniessen. In Lützelflüh lohnt es sich, einen längeren Halt für den Besuch des Gotthelf Zentrum einzuplanen. Dort erfährt man Spannendes zum Leben und zum Werk des einstigen Dorfpfarrers. Würde er heute leben, wäre er wohl der Erste, der auf dem E-Bike über die Hügel kurvt.

bls.ch/ebike-gotthelf



Freeride-Trail Sunnbüel, Kandersteg

Auf dem Trail talwärts 4

Downhill-Biken, mit der Bahn hoch und den Berg runterkurven, wird immer beliebter. Der Sunnbüel-Freeride-Trail hinten im Kandertal bietet eine Talfahrt vom Feinsten. Start des rund 5 Kilometer langen Trails ist die Bergstation Sunnbüel auf knapp 2000 m ü. M. Downhill-Cracks dürfen sich auf Jumplines, Walls, Steilwandkurven, Holzbrücken und viele weitere Hindernisse freuen. Für etwas weniger geübte Biker und Bikerinnen gibt es entlang der Strecke einen sogenannten Chicken Run, auf dem die krassesten Hindernisse umfahren werden können. Mountainbikes können in verschiedenen Sportgeschäften in Kandersteg gemietet werden.

bls.ch/sunnbuel-freeride-trail



Flyer-Erlebnis und -Foodtrail, Huttwil

Per E-Bike zum Genuss 5

Es gibt kaum eine bessere Gelegenheit, ein Original-Schweizer-E-Bike zu testen, als im Flyer-Werk in Huttwil. Auf Voranmeldung kann man sich im Showroom zu den neusten Modellen beraten lassen und diese auf eigene Faust oder begleitet testen. Warum nicht hier gleich ein E-Bike mieten und sich auf den Flyer-Foodtrail begeben? Bei dieser genussvollen Schnitzeljagd auf Rädern geniessst man nicht nur den Duft der Wiesen und Hügel, sondern entdeckt auch, wie das kulinarische Emmental schmeckt. Durch das Lösen von Rätseln gelangt man von einer lokalen Spezialität zur nächsten, taucht in Brauchtümer ein und in so manche Geschichten des Emmentals.

bls.ch/flyer

Online zum Ausflugsglück

Die Natur ist in voller Pracht und beflügelt zu Erlebnissen in den Bergen oder zu Kulturausflügen. Ausgesuchte Trouvailles, einige davon mit Sparpotenzial, lassen sich bequem online buchen.



Wandern wie im Bilderbuch

Wanderticket Elsigental–Frutigen

Beim Berghaus Elsigental auf 1790 m ü. M. beginnt eine Panoramawanderung der Extraklasse. Entlang der Westflanke des Elsihornes führen idyllische Bergwege und Naturpfade talwärts bis nach Frutigen. Und dies mit einer spektakulären Aussicht, die das Prädikat Panoramaweg mehr als verdient hat. Linkerhand erheben sich die Gipfel der Niesenkette und talwärts ragt das mächtige Wildhorn empor. Mit dem attraktiven Spezialticket ab Frutigen ist man günstig unterwegs. Darin sind die Fahrten mit dem Bus und die Luftseilbahn auf die Elsigental enthalten.

bls.ch/elsigental-frutigen



Übers Moor zu den Merängge

Spezialbillett Sörenberg–Kemmeriboden

Von der Rossweid oberhalb Sörenbergs führt eine sagenhaft schöne Wanderung nach Kemmeriboden Bad. Es geht durch eine mystische Moor- und Berglandschaft mitten in der UNESCO Biosphäre Entlebuch. In der unberührten Natur hört man Frösche um die Wette quaken. Die Wanderung lässt sich dank einem Spezialbillett bequem als Rundreise buchen. Darin sind alle Transportleistungen und als krönender Abschluss eine Portion Merängge im Gasthof Kemmeriboden Bad enthalten. Wer die Merängge lieber daheim geniesst, bekommt sie mit auf den Weg.

bls.ch/wandern-soerenberg



bls.ch/webshop

Gute Nachrichten

Möchten Sie auch in Zukunft regelmässig über tolle Ausflüge, Reisen, attraktive Sparangebote und Verlosungen informiert werden? Dann abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter unter bls.ch/newsletter-abo



Kultur im magischen Tal

Kulturtag Lötschental

Jahrhundertlang war es ziemlich abgeschieden, das Lötschental. Nicht zuletzt deshalb blieben sein ursprünglicher Charakter sowie die schönen Dörfer grösstenteils erhalten. Bräuche und Traditionen werden bis heute von der Bevölkerung gepflegt und gelebt. Im Sommer gibt es im magischen Tal an einzelnen Tagen kulturelle Angebote. In den Dörfern Ferden, Kippel, Wiler und Blatten lassen sich Spiele aus vergangenen Zeiten entdecken, in der «Blauen Stuba» alles rund um die Lötschentaler Fasnacht erleben oder sogar eine eigene Maske schnitzen.

bls.ch/kulturtag



Begleitet vom Wildstrubel

Wanderticket Adelboden–Lenk

Von der Lenk im Talabschluss des malerischen Simmentals aus gibt es fantastische Panoramawanderungen. Einer der Klassiker lässt sich bequem mit einem vergünstigten Wanderticket unternehmen. Von der Bergstation Metschstand führt der Weg über den Hahnenmoospass einem Blumenpfad entlang nach Sillerenbühl. Stets in Begleitung des imposanten Wildstrubelmassivs geht es weiter nach Berglärer bei Adelboden. Die Route lässt sich in beide Richtungen unternehmen. Im Sparangebot ist die Rundreise ab/bis Spiez mit Zug, Bus und Bergbahnen inklusive.

bls.ch/adelboden-lenk



Auf Dürrenmatts Spuren

Kommentierte Zugreise, Centre Dürrenmatt Neuchâtel

Kein Zufall, dass der Zug in den Büchern des Schriftstellers und Malers Friedrich Dürrenmatt eine wichtige Rolle spielt. Er war selber gern im Zug unterwegs. Von Mai bis Oktober 2023 findet an mehreren Samstagen eine kommentierte «Reise zu Dürrenmatt» statt. Begleitet vom Theatermann Gusti Pollak erfahren die Teilnehmenden auf der Fahrt von Bern nach Neuenburg Anekdoten, Fakten und Zitate zu Dürrenmatt. Anschliessend spaziert man durch den Botanischen Garten zu einem geführten Rundgang im wunderschön gelegenen Centre Dürrenmatt Neuchâtel.

bls.ch/duerenmatt

Von Goppenstein nach Domodossola

Der Sonne nach in Richtung Süden

Hinter dem Lötschbergtunnel beginnt das sonnenverwöhnte Oberwallis mit idyllischen Dörfern, gelebten Bräuchen und schönen Wandermöglichkeiten. Wer noch mehr Süden braucht, fährt im Zug weiter ins Piemont mit seinen zahlreichen landschaftlichen, kulturellen und kulinarischen Highlights. In Domodossola angekommen, lässt sich das italienische Ambiente in all seinen Facetten geniessen.

In Goppenstein scheint meistens die Sonne. Von hier taucht man nach einer kurzen Fahrt mit dem Postauto sogleich in die magische Welt des Lötschentals ein. Zuhinterst im Talabschluss beginnt der Lötschentaler Höhenweg und zugleich Sagenweg von der Fafleralp auf die Lauchernalp. Die schöne Wanderung führt durch märchenhafte Wälder, über blühende Alpwiesen und an erfrischenden Bergseen entlang. Wer Lust hat, löst unterwegs die Rätsel auf dem Sagenweg. Es gibt zahlreiche lauschige Picknickplätze mit Panoramablick direkt am Wegrand. Auf der Lauchernalp angekommen, führt die Luftseilbahn bequem talwärts nach Wiler. Mit dem RailAway-Kombiticket gibt es eine Vergünstigung auf die Fahrt mit der Luftseilbahn.

bls.ch/loetschentaler-hoehenweg

Hohtenn ist auf den ersten Blick ziemlich unspektakulär, der Zug hält denn auch nur auf Verlangen. Hier auszusteigen lohnt sich jedoch sehr. In Hohtenn beginnt die eindrückliche Lötschberger Südrampe, ein absoluter Wanderklassiker entlang der über 100-jährigen Lötschberg-Bergstrecke. Die lange Wanderung führt bis nach Brig und ist etwas für Ausdauernde. Dank den Bahnhöfen am Weg kann die Strecke in angenehmen Etappen begangen werden. Besonders reizvoll ist der erste Abschnitt zwischen Hohtenn und Ausserberg. Man wandert an wasserführenden Suonen entlang, mit Blick auf das spektakuläre Luogelkinviadukt und auf ein fantastisches Bergpanorama. Besonders gemütlich: unterwegs einkehren im Chrüterbeizli Rarnerchumma.

bls.ch/suedrampe

Der Bahnhof in Ausserberg liegt etwas unterhalb des malerischen Dorfes und ist Ausgangspunkt für einen historisch bedeutsamen Kulturweg. Der beliebte Wanderweg führt über St. German bis nach Raron und ist gesäumt von schönster Alpenflora und von Rebbergen. Er führt entlang an Kapellen und Kirchen, unterwegs gibt es schöne Picknickplätze und magische Kraftorte. Die Wegverbindung hat ihren Namen als Kulturweg mehr als verdient. Denn als der Talboden vor vielen hundert Jahren noch nicht trockengelegt und das Wasser des Rotten noch nicht eingedämmt war, gab es durch das Rhonetal nur diesen einen Weg. Ein Glück, dass er bis heute als Naturweg durch die einzigartige Kulturlandschaft auf der Sonnenseite des Tals erhalten geblieben ist.

bls.ch/kulturweg

Von Brig aus führt ein kurzer Fussweg nach Naters, wo man sich im World Nature Forum bestens über die Entstehung, Veränderung und Erhaltung des Alpenraums informieren kann. Das modernste Museum der Alpen ist zugleich Besuchszentrum des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch. An interaktiven Stationen, Filmen auf einer 100 m² grossen Leinwand, einem digitalen Sandkasten und einer Dialektengondel lernt man vieles über die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft rund um die hochalpine Szenerie. Die Ausstellung ist bestens für Kinder geeignet, zahlreiche Kugelbahnen fördern das spielerische Erforschen und machen Spass. Wer ab Brig weiter nach Italien fährt, steigt auf den RegioExpress nach Domodossola um.

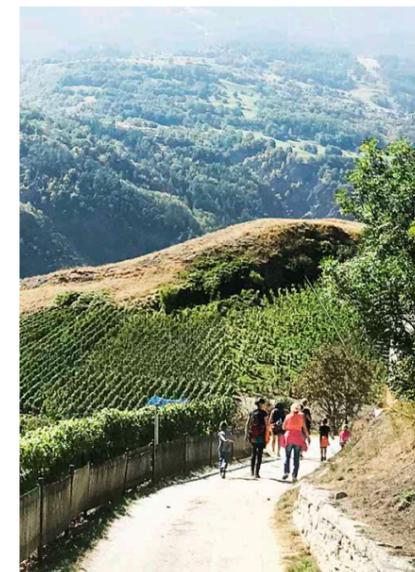
bls.ch/wnf

Goppenstein

Hohtenn

Ausserberg

Brig



Für diese Reise ist die BLS-Spartageskarte gültig. Sie ist ab CHF 29.– im BLS Webshop oder über die App BLS Mobil erhältlich.
bls.ch/spartageskarte

Ab Brig erreicht man das malerische Dorf Varzo in zwanzig Minuten. Hier im Divedrotal, einem der sieben Gebirgstäler rund um Domodossola, betritt man ein wahres Wanderwunderland. In Varzo enden Etappen und beginnen lohnenswerte Varianten des Kulturwanderweges ViaStockalper, des ursprünglich wichtigsten Alpenübergangs zwischen der Schweiz und Italien. Wer das Dorf zu Fuss erreicht, ist dem historischen Säumerweg von Iselle di Trasquera durch das wilde Divedrotal gefolgt. Die letzte Etappe des ViaStockalper führt von Varzo durch verwunschene Eichen- und Kastanienwälder, über idyllische Brücken und durch Bergdörfer nach Domodossola. Je nach Ausdauer und Lust nimmt man unterwegs die beschilderten Abkürzungen oder Wegvarianten.

bls.ch/viastockalper

Inmitten einer sonnenverwöhnten Alpenkulisse, mit genussvoll-südländischem Ambiente sowie einer Fülle an Kulturschätzen und Gaumenfreuden – das ist Domodossola. Die Stadt ist vor allem für ihren beliebten Markt bekannt. Auf der Piazza del Mercato und in den Gassen werden samstags regionale Spezialitäten angeboten. Viele Qualitätsprodukte werden in den Familienbetrieben der umliegenden Täler hergestellt. Wer dem Markttrubel entkommen will, spaziert entlang der Via Rosmini zehn Minuten stadtauswärts bis zum Fusse des Kalvarienbergs. Dort führt ein Pilgerweg durch Kastanienwälder bis zum Sacro Monte Calvario, der seit 2003 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Nicht verpassen: den Blick hinter der Klosteranlage auf die Stadt, die Täler und Berge.

bls.ch/markt

Zum Abrocken:

Wer bis zum 28. Juli 2023 in der Region ist, hat Glück. Beim «Tones Teatro Natura» verwandeln sich die Felswände von Oira in eine spektakuläre Kulisse. International bekannte Grössen aus der Kunst-, Musik- und Theaterszene bespielen die Steinbrüche des Ossolatals.

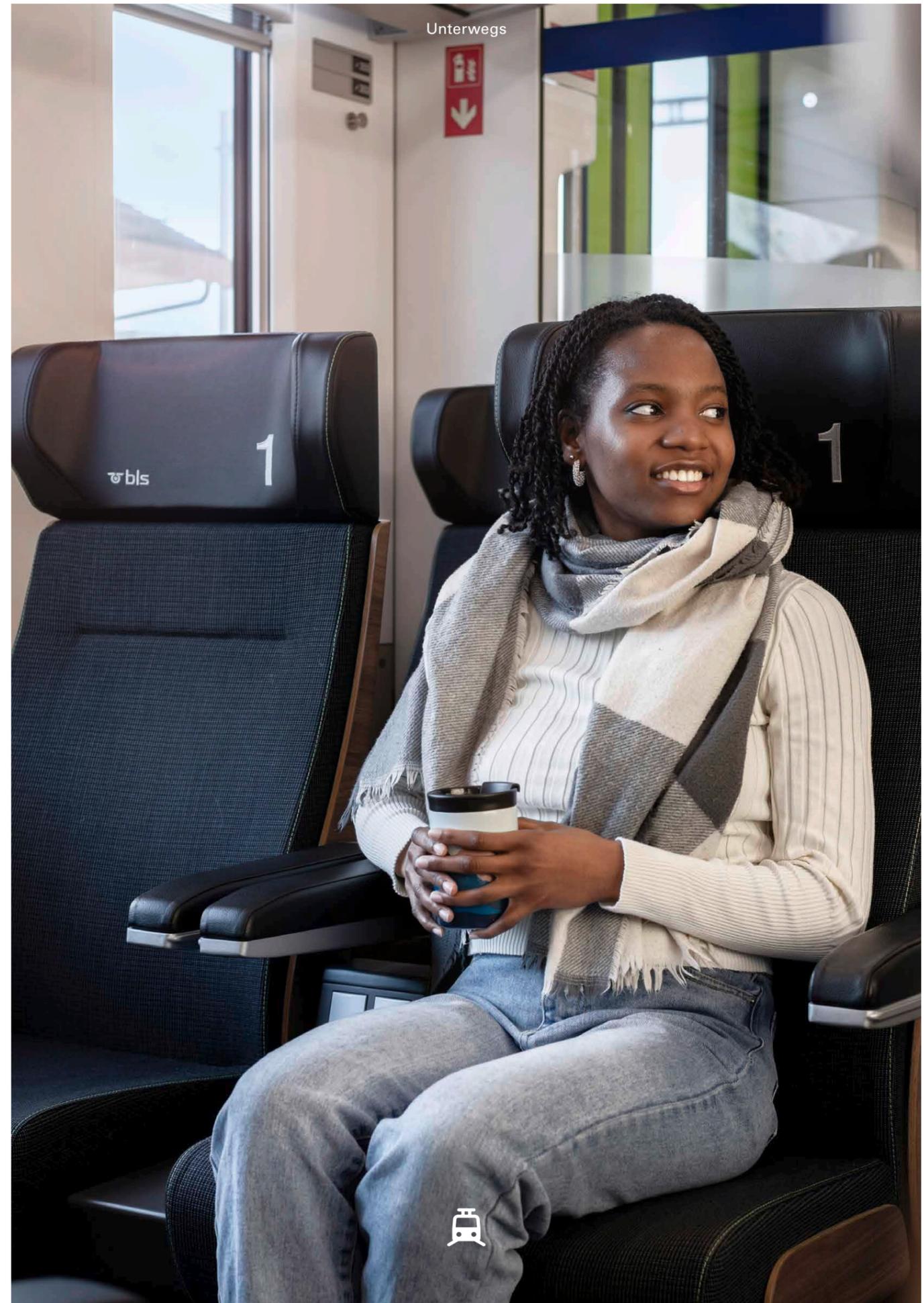
bls.ch/tones-teatro-natura

Varzo

Domodossola



Prüfen Sie vor Ihrer Reise die beste Verbindung.
bls.ch/fahrplan



Auftanken in der puren Natur

«Unsere Region mit den schönsten
Moorlandschaften der Schweiz ist Reichtum
und Verpflichtung zugleich.»

Anna Baumann, 58,
Direktorin UNESCO Biosphäre
Entlebuch bls.ch/mooraculum

Welches sind Ihre grössten Herausforderungen für die UNESCO Biosphäre Entlebuch?

Investoren zu finden, die an unsere Zukunftsregion im Wilden Westen von Luzern glauben. Die Schönheit unserer Region ist Reichtum und Verpflichtung zugleich.

Welche Aktivitäten sind hier möglich? Wir bieten Wandern, Goldwaschen, Biken, ausgefallene Kurse oder Exkursionen, spielerisches Lernen auf Themenpfaden und vieles mehr, um die schönsten und zahlreichsten Moorlandschaften der Schweiz und eindruckliche Karstgebiete zu erkunden.

Welche lokalen Spezialitäten darf man sich nicht entgehen lassen?

Ein Sundowner mit dem feinen Entlebucher London Dry Gin passt perfekt zusammen mit meinem Lieblingsfeta der Herstellerin Emscha. Als Mitbringsel empfehle ich den Kaffee von Kaffeesommelier Willy Zemp oder sein Muneli-Bier, ein Coffee Ale. Wer es deftig mag, probiert den Käse, der so stark ist wie unser König Joel Wicki.

Was ist das Besondere an der UNESCO Biosphäre Entlebuch? Die Biosphäre ist ein Segen für alle. Der Spagat zwischen Schützen und Nutzen ist gut sichtbar und hervorragend gelungen. Die Wertschöpfung, welche daraus resultiert, wird von vielen Partnern mitgetragen.



Verraten Sie uns Ihren Geheimtipp hier?

Das Emmenmätteli. Hier führt der Emmenuferweg von Entlebuch nach Wolhusen. Eine wunderschöne Auenlandschaft von nationaler Bedeutung. Engagierte Einheimische pflegen die schöne Biodiversität rundherum.

Eröffnung 🏰 2001

Grösse 🏠 394 km²

Mitarbeitende 👤 14

Gäste/Jahr 🏡 ~ 900 000



Norbert Schmid, 58,
Geschäftsführer Naturpark
Diemtigtal bls.ch/diemtigtal-wandern

Welches sind Ihre grössten Herausforderungen für den Naturpark Diemtigtal?

Es sind die von Bund und Kanton festgesetzten Ziele, die Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft sowie die Stärkung einer nachhaltig betriebenen Wirtschaft in Einklang zu bringen.

Welche Aktivitäten sind hier möglich? Alles, was das Herz begehrt. Unsere vielfältigen Angebote, die man im Naturpark buchen kann, werden spannend vermittelt und sind für alle ein Erlebnis.

Welche lokalen Spezialitäten darf man sich nicht entgehen lassen?

Es gibt viele und sehr feine. Unsere Gäste finden lokal hergestellte Produkte ganz einfach in Geschäften oder in Kühlschränken direkt an den Wanderwegen. Beliebt sind auch unsere Exkursionen und Veranstaltungen zu den lebendigen Traditionen wie etwa die Zimmermannskunst oder die Viehschauen.

Was ist das Besondere am Naturpark Diemtigtal? Die traditionelle Streusiedlung etwa wurde mit dem Henri-Louis-Wakkerpreis ausgezeichnet. Sie weist einen Reichtum an sorg-

«Unsere lokal
hergestellten Produkte
finden die Gäste
in Geschäften oder
in Kühlschränken
direkt an den
Wanderwegen.»

fältig gepflegter Baukultur auf und ist eine lebendige Kulturlandschaft. Von unseren Gästen hören und lesen wir immer wieder, dass es im Diemtigtal besonders schön ist.

Verraten Sie uns Ihren Geheimtipp hier? Eine Wanderung entlang der Diemtigtaler Hauswege. Unterwegs lassen sich die schönsten Beispiele der Simmentaler Zimmermannskunst in einer wunderbaren Kulturlandschaft erleben.

Eröffnung 🏰 2012

Grösse 🏠 135,4 km²

Mitarbeitende 👤 9

Gäste/Jahr 🏡 ~ 300 000

Gnocchi all'Ossolana

Gnocchi gibt es auf viele Arten, und sie passen einfach immer. Mit diesem typischen Rezept aus dem Piemont wird das Essen mit Familie und Freunden ein besonderer Genuss.



Rezept

Gnocchi:	400 g Kürbis
	500 g Kartoffeln
	100 g Kastanienmehl
	100 g Weismehl
	1 Eigelb
	Salz, Pfeffer, Muskatnuss
Sosse:	150 g Pilze
	2 EL Olivenöl
	1 Knoblauchzehe
	1 dl Halbrahm
	40 g Butter
	100 g Bergkäse (oder Grana Padano)
	2 Prisen Salz
	1 Zweig Salbei

Zubereitung:

1. Geschälten Kürbis in Schnitzen bei 220 °C mindestens 20 Minuten backen.
2. Ungeschälte Kartoffeln in Salzwasser kochen, auskühlen lassen und schälen.
3. Kürbis und Kartoffeln mit einem Kartoffelstampfer zu einem Püree zerdrücken, mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.
4. Beide Mehlsorten dazusieben und mit dem Eigelb zu einer festen Masse kneten.
5. Mit kleinen Teigportionen die typischen Gnocchi formen und leicht mit Mehl bestäuben.

6. Pilze putzen und in Scheiben schneiden.
7. Geschälten, zerdrückten Knoblauch in einem hohen Topf mit Olivenöl andünsten und Pilze hinzugeben.
8. Zehn Minuten weiterbraten und Halbrahm dazugiessen.
9. In der Zwischenzeit die Gnocchi in leicht siedendes Salzwasser geben und, sobald sie an die Oberfläche steigen, mit einer Schöpfkelle absieben und in den Topf mit der Sauce geben.
10. Kurz ziehen lassen, mit Käse bestreuen und nach Belieben mit Salbei garnieren.

Tipp: Verwendet man Knöpfliemehl (Hartweizengriess) statt Weismehl, lassen sich die Gnocchi besser formen.

Genussvolle Zugfahrt durch das Centovalli

Die typischen Gnocchi kann man in zahlreichen Restaurants in Domodossola oder in den angrenzenden Ossolatälern geniessen. Ein besonderer Genuss ist die zweistündige Zugfahrt von Domodossola nach Locarno mit der historischen Vigezzina-Centovalli-Bahn. Die landschaftlich reizvolle Strecke führt über tiefe Schluchten, durch authentische Dörfer und bedeutende Wallfahrtsorte, an Wasserfällen und Weinbergen entlang bis an den Lago Maggiore.

bls.ch/centovalli



Zülig nordwärts und Städte entdecken

Mit Interrail 13 Tage durch Nordeuropa

Unterwegs sein mit Interrail klingt nach viel Freiheit, grenzenlosem Reisen durch Europa und Entdecken von unbekanntem Städten. Wer denkt, dieses Zugabenteuer sei nur etwas für Junge, verpasst etwas. Interrail-Trips sind für alle, die gerne entspannt Neues erleben und umweltfreundlich reisen. Zu zweit, allein, mit Familie oder Freunden jeden Alters. Eine besonders lohnenswerte Reise führt in 13 Tagen durch Deutschland nach Schweden, Dänemark, Belgien, Luxemburg und in die Niederlande. Erst geht's nach Göteborg, das zwar nicht auf jeder Hitliste steht, sich aber als wahre Trouville offenbart. Kopenhagen, zu Recht als Märchenhauptstadt Europas gekrönt, wird man sofort ins Herz schließen. Hamburg beeindruckt nicht nur mit seinem geschäftigen Containerhafen, sondern auch mit der Elbphilharmonie. Eine besonders weltoffene Atmosphäre genießt man in Amsterdam. Nach dem Besuch der vielen grossen Städte ist die kleinere Stadt Brügge an Belgiens Westküste ein willkommener Geheimtipp. Am nächsten Tag geht es weiter mitten in das bunte Treiben von Brüssel. Krönender Abschluss ist ein Besuch der multikulturellen Stadt Luxemburg. Grossartig, wie entspannt man auf dieser Reise von Ort zu Ort unterwegs ist, die Städte mit Insidertipps entdeckt, in gebuchten Unterkünften nächtigt und bereichert mit neuen Erlebnissen in der Schweiz ankommt. bbs.ch/aktivferien



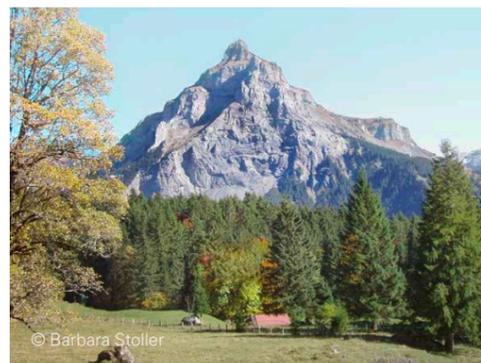
.....
Buchen Sie diesen 13-tägigen Interrail-Trip inklusive Übernachtungen und tollen Insider-tips im BLS Reisezentrum in Ihrer Nähe. Gerne stellen wir für Sie auch eine individuelle Reise zusammen. bbs.ch/reisezentren



Hamburgs Hafen überrascht mit seiner Menge an Containern (links), Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen (rechts) mit ihrer erfrischenden Lockerheit.

Gemeinsam den Horizont erweitern

Jetzt ist die beste Zeit zum Losziehen. Es gibt so vieles zu entdecken: im Wald, in der Stadt, auf dem Wasser oder auf den Spuren der Römer und Schreibenden.



Auf Römersandalen

Auf einem spannenden Rundweg zu den Römern entdeckt man in Avenches beeindruckende antike Baudenkmäler: das 2000 Jahre alte Amphitheater oder die römischen Thermen. Sie stammen aus der Zeit, als Aventicum die Hauptstadt des römischen Helvetiens war. Unbedingt besuchen: das Römermuseum mit Kultobjekten und Alltagsgegenständen.

Entdeckungstour, Avenches
bls.ch/avenches

Weg in die Wildnis

In Kandersteg beginnt die Wildnis gleich hinter dem Bahnhof. Auf dem Wildnistrail gilt es, die Natur genau zu beobachten, Pflanzen und Tiere zu entdecken, der Umgebung zu lauschen und über den Klimawandel oder die eigene Gesundheit nachzudenken. Zu den Aktivitäten gelangt man per QR-Code mit dem Smartphone oder mit der Broschüre aus dem Tourist Center.

Wildnistrail, Kandersteg
bls.ch/wildnistrail

Sujets Umschlag

Im Herzen des UNESCO-Jungfrau-Aletsch-Gebiets befindet sich das familiäre Lötschental. Das Naturparadies begeistert alle. Wie wär's mit einer Abkühlung im Bergsee, einer tollen Wanderung oder einer Talfahrt mit dem Monstertrotti?

Rund um den Schwarzsee, Lötschental
bls.ch/lauchernalp

Kundendienst

Fragen, Lob oder Kritik? Wir sind gerne für Sie da.

BLS AG, Kundendienst, Postfach, 3001 Bern
Tel. +41 58 327 31 32 (täglich 7–19 Uhr)

bls.ch/kundendienst

Impressum

Herausgeberin
BLS AG, Personenmobilität, Genfergasse 11, 3001 Bern

Redaktion/Grafik/Layout
BLS Personenmobilität, Timo de Wit

Text/Konzept
Isabella Jungo

Bild
Rahel Krabichler, BLS, touristische Partner

Lithografie
Krakete GmbH

Druck
Haller + Jenzer AG

gedruckt in der **schweiz**



Unterwegs in der Literaturszene

Olten lässt sich wunderbar auf dem Schweizer Schriftstellerweg entdecken. An über 70 Hörstationen lauscht man am eigenen Smartphone den überraschenden Kurzgeschichten von 21 Autorinnen und Autoren. Es gibt auch eine Familientour sowie Aktivitäten zum 80. Geburtstag von Franz Hohler. Mit oder ohne Storys lädt die historische Altstadt zum Entschleunigen ein.

Schriftstellerweg, Olten
bls.ch/schriftstellerweg

Versteckte Schätze entdecken

In der Alpenstadt am Thunersee lassen sich manche verborgenen Winkel, schöne Plätze oder kulturelle Schätze entdecken. Am besten begibt man sich dazu auf eine der variantenreichen Stadtführungen. Die Guides wissen Erstaunliches und Spannendes zu den Brücken, Treppen und Gassen zu erzählen und lüften sogar haarsträubende Geheimnisse.

Stadtführungen, Thun
bls.ch/stadtfuehrung-thun

Auszeit auf dem Wasser

Bei einer entspannten Schifffahrt auf dem Thuner- oder Brienersee kommt gleich Ferienstimmung auf. Lässt man sich auf dem Frühstücksschiff kulinarisch verwöhnen, beginnt der Tag perfekt. Auf dem Wasserweg gelangt man auch zu tollen Ausflugszielen rund um die Seen. Die St. Beatus-Höhlen besucht man mit dem Kombiticket zum Sparpreis sogar günstiger.

BLS Schifffahrt, Thuner- und Brienersee
bls.ch/schifffahrt-thunersee



Preis

Mit etwas Glück gewinnen Sie ein GoldenPass Express Package im Gesamtwert von CHF 350.–:

- › zwei Tageskarten 1. Klasse ganze Schweiz
- › Gutschein-Kombo Frühstückbox und Apéroplättli mit Getränken für 2 Personen
- › Sitzplatzreservation in der Reiseklasse «Prestige» für 2 Personen

- › Teilnahmeschluss: 12.11.2023
- › Der oder die Gewinner:in wird schriftlich benachrichtigt

Teilnahme auf bls.ch/trouvailen

«Erfrischende Ausflüge gibt's den ganzen Sommer lang.»

Silvan Munz, Leiter
Produktmanagement Freizeit



.....
Folgen Sie uns

 facebook.com/bls

 instagram.com/bls.ch

 twitter.com/blsag

 bls.ch/newsletter

MERCI